

Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

73. Mittwoch, am 11. September 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Taschenbücher.

1) Penelope. Taschenbuch für das Jahr 1840. Herausgegeben von Theodor Hell. Neunundzwanzigster Jahrgang. Mit 6 Stahlstichen. Leipzig, bei Hinrichs.

Die Bezeichnung „neunundzwanzigster Jahrgang“ ist in dieser Zeit, wo alljährlich neue Almanache entstehen, und in der Regel mit dem dritten Jahrgange wieder verschwinden, wohl eine eben so gründliche als unbestreitbare Empfehlung. Ein Taschenbuch das sich so lange halten konnte, muß gut redigirt und ausgestattet worden seyn. Beide Vorzüge können wir auch bei dem Jahrgange 1840 aus Ueberzeugung rühmen. Was die Stahlstiche anlangt, so gefällt uns das Titelbild ganz besonders; es ist das wohlgetroffene Portrait der „Fürstin Metternich.“ Die Kunst, die sich in dem Bildchen zeigt, ist des lieblichen Gegenstandes, dem sie sich weihete, würdig. Von den übrigen halten wir das Kupfer zu dem allerliebsten Gedicht von Theodor Hell „die kranke Ziege,“ und die „Schneiderwerkstätte zu Algier“ nach einer Zeichnung von Herrmann Matthäi, und dessen gehaltvoller Reisemappe entlehnt, für die besten.

Den poetischen Inhalt eröffnet eine Novelle von Julius Krebs. Wir haben diesen Erzähler stets geschätzt, und finden auch in vorliegender Dichtung neuen Grund dazu. Es war eine gute Idee den ungarischen Bischof Andreas Dudith von Horehowitz einen jungen Mann von persönlicher Liebenswürdigkeit und gelehrtem Verdienst zum Helden dieser Erzählung zu wählen, welche einen interessanten Abschnitt aus der Zeit Kaiser Maximilian des zweiten schildert. Wir zählen die Novelle Andreas Dudith zu den besten die der Verfasser geschrieben.

„Die Klephten“ eine Novelle von Ludwig Köhler spielt in Griechenland und zwar in der neuesten Zeit. Ort und Zeitverhältnisse sind gut getroffen, und die griechische Nationalität, den deutschen Kriegern gegenüber geschieht zur Anschauung gebracht.

Der Dictator. Erzählung von Fr. Menk. — Mit Vergnügen machen wir auf den, gewiß noch jungen, Verfasser aufmerksam, der unstreitig in nicht langer Zeit

eine vorzügliche Stelle unter den besten Erzählern einnehmen wird. Die Scene dieser Erzählung ist Paraguay, der eigentliche Held derselben der Dictator Francia, dessen Eigenthümlichkeiten sehr gut aufgefaßt und benutzt worden sind.

Die Handlung schreitet rasch und lebendig fort, und das Ganze ist spannend und unterhaltend.

Isidor ist von allen denen, welche die tiefere Darstellung des innern Seelenlebens, der gewöhnlichen angenehmen Unterhaltungsllectüre vorziehen längst gekannt und geschätzt, und seine Novelle „Freundschaft und Liebe“ bedarf deshalb wohl kaum unserer Empfehlung. Wir finden in ihr alle die feine Beobachtungsgabe, die tiefe Kenntniß des menschlichen Herzens wieder, die diesen Autor auszeichnen.

Die Kosaken, Blätter aus meinen Erinnerungen von W. Haring (W. Alexis) waren für uns von dem Interesse, welches wir für Alles, was aus der Feder dieses Autors kam, von jeher empfanden. Was das Letztere noch erhöhte war der Umstand, daß wir das was er schildert mit erlebten, und jene Scenen — die Rückkehr der Trümmer des französischen Heeres aus Rußlands — heute noch so lebhaft wie vor siebenundzwanzig Jahren vor unsern Augen stehen. Die mitgetheilten „Erinnerungsblätter“ sind ein vortreffliches Genrebild voll ergreifender Wahrheit, und wir glauben kaum daß ein solches besser gezeichnet werden kann.

Die Gedichte Th. Hell's welche die Kupfer erklären, tragen den Stempel der leichten eleganten Versification oder der gemüthlichen sinnigen Poesie, wie solche eben dem geschilderten Gegenstand angemessen sind.

C. v. Wachsman n.

Preußen's Volksagen, Märchen und Legenden, als Balladen, Romanzen und Erzählungen, bearbeitet von Widar Ziehnert. Leipzig, 1839. Verlag von C. B. Polet. XII und 299 Seiten. 8.

Widar Ziehnert, der im letztvergangenen Jahre die Sagen des Königreichs Sachsen als Balladen und Romanzen in drei bei Rudolph und Dieterici zu Annaberg